Little Romance III - Neues Leben, neue Ziele

Von Rave_ShadowHeart

Kapitel 8: 8. Kapitel: Doktor Vegeta

Hallo!

@agatstein: Vielen Dank für Dein liebes Kommi. Ja, es ist noch lange nicht vorbei. Es kommt schon noch was auf die beiden zu. Also bleib am Ball. Am Drachen Ball. ^-^

Und nun gehts also weiter im Text: Gute Unterhaltung und ich hoffe das das Kapi so einigermaßen rüber kommt. ^-^

8. Kapitel: Doktor Vegeta

Am nächsten Tag kommt Vegeta vom Training, weil man ihn zum Abendessen gerufen hat. Er geht schnell duschen und als er den Vorraum im Erdgeschoss betritt und auf die Küche zusteuert geht zu seiner Rechten der Lift auf und Bulma taumelt heraus. Sie scheint vollkommen neben sich zu stehen denn sie taumelt einfach los und stößt mit ihm zusammen.

"Hey! Was ist mir dir? Is dir nicht gut?" schaut Vegeta sie leicht besorgt an. "Nein...nein. Geht schon...Alles in Ordnung." kommt es leise von Bulma, die nur auf den Boden schaut. "Du glühst ja!" fährt Vegeta auf als er ihre Stirn fühlt. "Mir ist schwindlig..." nimmt Bulma jetzt eine Hand an ihre Stirn. In dem Moment kommt Bulma's Mutter aus der Küche und fragt was mit ihr los ist. "Leg dich besser hin." schlägt Vegeta ihr vor. "Ja finde ich auch. Du darfst nicht so leichtsinnig sein." belehrt sie ihre Mutter jetzt und stützt sie ein wenig. "Komm ich bring dich nach oben." dirigiert sie sie mit zum Lift und drückt auf den Knöpfen herum.

Vegeta lassen sie mitten im Vorraum stehen der ihnen etwas besorgt nachschaut. Nach dem Essen wurde dann der Arzt geholt der Bulma ein paar Medikamente da lies. Als Vegeta später kurz bei ihr vorbeischaute schläft sie bereits tief und fest.

Es ist heiß und die Sonne brennt richtig vom Himmel. Wind wirbelt den feinen rötlichen Wüstensand auf durch den sie Beide gehen. Wie viele Stunden sie wohl schon durch diese Wüste gehen fragt sich Bulma schon des Öfteren denn die Wüste scheint kein Ende nehmen zu wollen.

"Vegeta! Warte! Nicht so schnell!" ruft sie ihm nach denn er scheint sich immer weiter von ihr zu entfernen. Sie waren mit dem Raumschiff auf einem fremden Planeten abgestürzt und irren nun schon, seit Tagen wie es scheint, durch die Wildnis.

Bulma macht sich sorgen. Sie hat Angst nie wieder nach Hause zu kommen. Das Raumschiff das sie in die Hoi-Poi Kapsel gepackt und in ihre Gürteltasche gesteckt hat ist stark beschädigt und sie weiß nicht ob sie es überhaupt wieder reparieren kann. Sie weiß nicht ob sie ihre Eltern, ihre Freunde jemals wieder sehen wird. Sie weiß im Moment überhaupt nichts mehr. Sie ist müde, ihr ist heiß und sie will nur noch nach Hause.

Als sie wieder aufschaut bemerkt sie dass sie noch weiter zurück gefallen ist und sie Vegeta's Silhouette nur noch als flimmernden Schatten in der Hitze wahrnehmen kann. "Vegeta...warte auf mich...geh nicht weg!" ruft sie ihm nach doch er scheint sie nicht zu hören. Er geht einfach weiter, eisern und immer geradeaus. Immer weiter von ihr weg. "Vegeta..." ruft sie ihn noch mal und plötzlich wird es seltsam kühl.

"Vege...ta...?" murmelt Bulma etwas unverständlich und schlägt mühevoll die Augen auf. "Schlaf weiter! Ich bin's nur!" spricht Vegeta sie ruhig an der gerade den Lappen auswirgt und ihr wieder auf die Stirn legt. Bulma befindet sich in einer Art Halbschlaf und so schließt sie die Augen seufzend wieder und scheint weiter zu schlafen.

Mrs. Briefs hatte Vegeta heute Vormittag gebeten hin und wieder nach Bulma zu sehen, weil sie und ihr Mann bis Morgen wegfahren. Er müsse nur ab und zu nach ihre sehen, hatte Bulma's Mutter zu ihm gesagt. Vegeta hatte zwar beschlossen weiter zu trainieren, aber die Tatsache das Bulma allein ist und sich ihr Zustand verschlimmern könnte, lies ihm keine Ruhe und so lies er sein Training für Heute fallen.

Als er nach einem Ausgiebigen Vormittags-Imbiss duschen ging und anschließend nach Bulma sah ging es ihr viel schlechter als Heute Morgen. Sie keuchte aufgeregt und schwitzte unglaublich. Als er sich zu ihr auf die Bettkante setzt und ihre Stirn fühlt entfuhr ihm ein "Die brennt ja!" und sein Blick fiel auf die Schüssel in der ein Lappen hing. Er schnappte sich das Ding und schwebte durch das Treppenhaus nach unten um Eiswasser zu holen.

Und jetzt war er wieder unterwegs in die Küche um Tee für Bulma aufzutreiben.

Etwas Später kommt Vegeta tatsächlich mit einer Kanne Tee zurück. Und dieser Tee war sogar genießbar obwohl er ihn eigenhändig gemacht hat. Erst hatte er ja einem Haushaltsroboter aufgetragen Tee zu kochen doch der hat nicht so ganz verstanden. Musste wohl ein Technischer defekt gewesen sein, das er nach Vegeta's Behandlung den Kopf verloren und aus allen Ritzen und Kanten gequalmt hat. Jedenfalls war Vegeta dann auf sich gestellt und machte das Beste daraus in dem er sich, mit den Nerven dem Keller nahe, an den Herd stellte und Tee gekocht hat. Und das ohne irgendwas in die Luft zusprenken oder abzufackeln.

Stolz grinsend betrachtet er die Kanne in seiner Hand als er Bulma's Zimmer betritt und sich zu ihr auf die Bettkante setzt. "Hier hab ich etwas Tee für dich." spricht er sie an und hilft ihr etwas hoch damit sie ihn in ruhe trinken kann. "Wie geht's dir?" fragt er sie etwas besorgt während er ihr Tee in eine Tasse gießt. Als Bulma die Tasse gelehrt hat lässt sie sich wieder zurück in die Kissen sinken und antwortet ihm schwach: "Mir ist schwindlig..." Bulma schläft daraufhin wieder ein und Vegeta setzt sich neben ihr im Schneidersitz hin und bewacht ihren leicht unruhigen schlaf.

Sogar jetzt, wenn sie verschwitzt und vom Fieber rot im Gesicht ist verliert sie nichts von ihrer Schönheit. Schweißperlen glitzern auf ihrem Gesicht und Vegeta wischt sie ihr mit dem Lappen weg, den er nun wieder ins Eiswasser taucht. "Mh... jetzt werd ich

auch noch zum Doktor..." schmunzelt er kurz und ihm fallen jetzt die Magazine auf die auf Bulma's Nachttisch liegen.

Es sind Magazine über werdende Mütter und Babys. Vegeta's Blick bleibt an diesen Magazinen hängen und zögernd streckt er sich danach. Er holt sich den Stapel ins Bett und schaut sie erst mal mit zitternden Augen an. Jetzt steht auch im der Schweiß im Gesicht.

Zögernd aber doch beginnt er darin herumzublättern und stößt auf so einige Bilder. Einige Bilder zeigen Embryos in verschiedenen Entwicklungsstadien und Vegeta wird etwas blass um die Nase. Andere wiederum zeigen Babys im Endstadium in der Fruchtblase oder direkt nach der Geburt. Wieder andere sind Familienbilder wie sich die Eltern über den Familienzuwachs freuen. Schlagzeilen wie "Endlich zu Dritt" oder "Wir bekommen ein Baby" überfluten Vegeta direkt und ihm wird wieder mal klar dass er auf dem Besten Weg ist eine Familie zu gründen.

Er legt sich auf den Bauch und blättert im nächsten Magazin herum. Er wundert sich das Bulma in ihrem Alter überhaupt noch keine Kinder hat. Aber mehr wundert es ihn dass sie das Baby auch noch wirklich haben will. Und dazu auch noch ausgerechnet von ihm den alle als kaltblütigen Mörder abstempeln und wie die Pest meiden.

Er hat sich nie große Gedanken über Familiengründung gemacht. Er hatte nie Zeit dafür, er hatte nur ein Ziel vor Augen. Sich zu Rächen und immer Stärker zu werden. Das war es was für ihn am Meisten zählte. Wie würde es wohl werden wenn er nun tatsächlich Vater wird.

Als er wieder eines der Magazine weglegt und sich das andere vornimmt bleibt sein Blick ernst auf dem Titel hängen. "Schwangerschaftsabbruch" steht da und ihm überkommt ein seltsames Gefühl das er nicht so richtig deuten kann. "Also, denkt sie doch daran..." linst er Bulma an die sich kurz regt. Zögernd aber doch schlägt er auch dieses Magazin auf und studiert es. So viel er eben davon lesen kann.

Die japanischen Schriftzeichen kann er nicht alle lesen, denn er hat damals nur die Blockbuchstaben eingelernt. Aber schon nach kurzem legt er dieses Heft wieder weg und greift sich das nächste. "Wie viel hat die denn noch? Die kann ja schon ne Bibliothek damit aufmachen!" grummelt er als er das Siebente aufschlägt. Und jetzt schießt es ihm durch den Kopf. "Warum befass ich mich überhaupt damit?!" fährt er hoch und schlägt das vor ihm liegende Magazin energisch zu. Nur um es nach ein paar Minuten, in denen er neben Bulma auf dem Bauch liegt und nicht weiß was er tun soll, wieder aufzuschlagen.

Drei Stunden später wacht Vegeta wieder auf. Er war über den Magazinen eingenickt und es war nun bereits nach Mittag. Er verspürt keinen so großen Hunger also setzt er sich nur auf und legt, wie schon so oft Heute, seine Hand auf ihre Stirn. "Mh... immer noch heiß..." murmelt er. Genau genommen fühlt sich ihre Stirn sogar heißer an als heute Vormittag. "Wie ging das noch gleich?!" nimmt er das kleine quadratische etwas, das fast wie eine Armbanduhr aussieht vom Nachttisch und drückt ein paar winzige Knöpfe.

"Wie hat sie das damals bei mir gemacht?" versucht er sich zu erinnern wie Bulma ihm das Ding umgeschnallt hatte, als er Fieber gehabt hat. "So irgendwie muss es sein...?" ergreift er ihre Hand und schnallt es um ihr Handgelenk um das Fieber zu messen. Das ganze dauert 10 Minuten und als er die Temperatur abliest weiten sich seine Pupillen. "Nein. In der Hölle könnt's wohl nicht heißer sein?!" schaut er fassungslos auf Bulma die wieder leise, schwach keucht und vollkommen durchgeschwitzt ist. "Schwitzen! Das ist gut!" fällt ihm ein. "Eine Krankheit muss man rausschwitzen!" hat er mal

irgendwo gehört.

Er macht einen Satz aus dem Bett und verlässt kurz das Zimmer. Nur um etwas später mit zwei weiteren Decken zurück zu kommen. Fürsorglich deckt er Bulma mit den zusätzlichen Decken zu und streicht eine Haarsträhne aus ihrem erröteten Gesicht. Sie scheint immer mehr zu keuchen und zu schnauben zu beginnen, desto heißer ihr wird. Ihre Brust hebt sich unruhig und schnell unter ihren stockenden Atemzügen. "Trinken! Sie braucht Flüssigkeit!" schießt es ihm nun durch den Kopf und wie ein geölter Blitz ist er auch schon wieder aus dem Zimmer verschwunden.

Bulma's Zustand verschlechtert sich und gerade Heute sind ihre Eltern unterwegs. Vegeta ist auch kein Arzt, genau gesagt hat ihn so etwas wie Fieber und andere Krankheiten nie richtig gekümmert. Wenn er einmal krank oder ähnliches war hat er es entweder Totgeschwiegen, übergangen oder einfach durchgehalten. Er hat bevor er auf die Erde kam auf Medizinische Hilfsmittel so gut es ging verzichtet. Aber diesmal betrifft es nicht ihn, sondern Bulma. Um die er sich nun langsam beginnt Sorgen zu machen. So hohes Fieber war nicht mehr normal, eher Gefährlich.

Ein paar Minuten später stürmt Vegeta wieder ins Zimmer, setzt sich an Bulma's Seite auf die Bettkante, füllt eine Tasse mit Tee und spricht Bulma erst ruhig an. Sie zeigt keine Reaktion. Bewegungslos liegt sie nun da und atmet seicht.

"Hey! Los! Du musst das trinken!" fordert Vegeta sie auf der sie nun aufzerrt, einen Arm um ihre Taille legt und ihren Kopf an seine Schulter legt. "Mh..." raunt Bulma widerwillig auf und will sich aus seinem Griff befreien. "Nein...lass mich ...los..." murmelt sie schwach vor sich hin und will sich von ihm wegdrücken. "Stell dich nicht so an! Du musst was trinken!" hält er sie zurück und lehnt sie erneut an sich. "Nein... ich will nicht..." faselt sie weiter und lässt ihren Kopf schwach über Vegeta's Arm seitlich zurück fallen. "Meine Güte! Führ dich nicht so auf!" wird Vegeta etwas lauter. "Jetzt schimpft er wieder mit mir..." murmelt Bulma abwesend mehr zu sich selbst als an ihn gerichtet. "Vegeta...mir ist so...heiß." will sie sich nach vorn richten und zieht an ihrem Hemd herum, in der Hoffnung es irgendwie vom Körper zu bekommen.

"Nein! Lass das an, verdammt! Trink das zuerst!" überredet er sie und sie lässt sich schlaff zu ihm zurückfallen. Sie ist nicht mal in der Lage ihren Kopf zum trinken zu heben, Vegeta muss sie stützen und führt die Tasse an ihre trockenen, aufgesprungenen Lippen. "Schlucken musst du selbst." spricht er sanft und flöhst ihr den Tee schluckweise ein. Zögernd, schwach und vorsichtig nimmt Bulma einen kleinen Schluck von dem warmen Getränk. Darauf folgt noch ein Schluck und wieder ein größerer. Nicht lange und Bulma hat die Tasse leer getrunken die Vegeta nun wieder zurück auf den Nachttisch stellt.

Bulma lässt sich wieder im Bett herunterrutschen und Vegeta deckt sie zu. Bulma dreht sich auf die Seite und schaut ihn aus halboffenen, Fieberglasigen Augen an. "Danke...das du dich um mich kümmerst." murmelt sie dahin und ihr fallen bei den Worten schon wieder die Augen zu. "Ja, ja schlaf jetzt wieder." kommt es etwas genervt von Vegeta der es nicht gewohnt ist wenn sich jemand mit so viel Wärme und Liebenswürdigkeit bei ihm bedankt. Bulma entflieht wieder in ihren Fieberschlaf und Vegeta der sie immerzu anstarrt bleibt neben ihr auf der Bettkante sitzen.

Etwas beunruhigt schaut er sie an und denkt daran das sie ja nicht allein ist. Sie trägt neues Leben in sich. Und das auch noch von ihm. Bis jetzt hat er sich gegen diese Gedanken gewehrt, versucht es einfach zu ignorieren. Aber wie zum Teufel soll man ignorieren oder einfach unbeachtet stehen lassen wenn man auf dem besten Wege ist, Vater zu werden.

"Vater..." wiederholt er in Gedanken und ein seltsames Gefühl streift durch seine

Empfindung. Jedes Mal wenn er an dieses Wort denkt oder es irgendwo, wie in den Magazinen, liest. Er kann sich mit diesem Wort nicht verbinden, nein er nicht. Er fragt sich was sie von ihm erwartet. Erwartet sie etwa dass er nun für immer hier bleibt und auf Familienvater macht. Nein, nicht mit ihm. So nicht. Aber er ist auch zu stolz dazu jetzt einfach mit dem Raumschiff ins Weltall zu flüchten und sich der Verantwortung zu entziehen. Sie mit diesem "Problem" allein zu lassen. Immerhin war er selbst an der Gründung dieses "Problems" beteiligt gewesen. Sobald sie wieder Gesund ist und kräftiger ist würde er es mit ihr besprechen und eine Lösung finden, nimmt er sich vor. "Wenn sich das Problem nicht von selbst löst..." murmelt er und sein Blick bleibt an dem Magazin über den Schwangerschaftsabbruch hängen, das unter anderen Magazinen begraben liegt. Sein Blick verengt sich und er steht vom Bett auf. Bulma schläft ruhig und friedlich vor sich hin. So beschließt Vegeta etwas zu trainieren, um auf andere Gedanken zu kommen. Aber nur ein bisschen, denn zulange will er sie nicht allein lassen.

Es hat sich wieder einmal bestätigt das seine altbewährte Methode sich von Problemen abzulenken die Wirkungsvollste ist. Ausgepowert schleppt sich Vegeta ins Bad und schält sich aus seinen Trainingsklamotten. Er dreht die Brause in der Dusche auf, legt seinen Kopf ins Genick und lässt sich das Wasser ins Gesicht prasseln. Die ganzen 2 Stunden die er nun trainiert hat, hat er versucht nicht an Bulma und das andere "Problem" zu denken. Erst nach der ersten halben Stunde gelang es ihm sich von diesen Gedanken loszureißen und sich mit voller Konzentration sich selbst zu widmen. Ein jeder Schritt, ein jeder Tritt, ein jeder Schlag, jede noch so kleine Bewegung führte er in vollster Konzentration aus um diese noch mehr zu perfektionieren.

Seine Gedanken schweiften zurück in die Vergangenheit, in der er nur das gekannt hatte. Doch im Nächsten Moment schaut er nach vorn, in die Zukunft. Diese Cyborgs mussten unbedingt besiegt werden. Erst wollte er sie nur besiegen um dann freie Bahn auf Kakarott zu haben und ihm endlich die Stirn zu bieten. Jetzt sieht die Sache ein wenig anders aus. Er will sie nicht nur aus diesem Grund aufhalten. Doch sein Ziel Kakarott zu besiegen, besteht weiterhin. Das kann er ja auch immer noch tun.

Er hatte damals als er wieder hierher zurückkam, aber auch vor diesen schwachen Planeten aus dem Universum zu fegen. Die Erde, die kann er nun nicht mehr zerstören. Er verspürt auch nicht mehr den Wunsch danach, schon länger nicht mehr. Die Erde ist ein friedlicher, schöner Planet, hat er in der Zeit seines Aufenthalts erkannt. Die Erde ist es Wert verschont zu werden. Es gibt schon genügend tote Planeten. Das war einer der Gründe. Der andere Grund ist, weil "Sie" dort ist. Und nun auch noch, ein Teil von ihm.

Nach der entspannenden Dusche schlendert er in sein Zimmer um sich erst mal was anzuziehen. Draußen wie auch drinnen herrscht eine Affenhitze. Es ist wohl einer der Heißesten Sommer die er je hier auf der Erde erlebt hat und so entscheidet er sich nur für eine kurze Trainingshose. Egal wie oft Bulma ihm auch normale Kleidung aufzwängt, in seinen Trainingsklamotten fühlt er sich am wohlsten.

Zumindest hat Bulma ihn dazu bringen können sich jetzt regelmäßig den Kopf zu waschen, den er sich gerade mit dem Handtuch abrubbelt. Vegeta wundert sich immer wieder, wenn er etwas tut das er vorher nicht getan hat, welchen Einfluss diese Frau auf ihn hat. Sie hat Gefühle in ihm geweckt die er vorher nicht gekannt hatte. Nein, nicht gekannt, wäre wohl nicht so ganz richtig gewesen. Aber zu sagen, er hätte sie

gekannt, wäre auch nicht die Wahrheit.

Er hatte keine Gelegenheit diese Gefühle zu entdecken, wachsen zu lassen. Bei den Saiyajins konnte "Liebe" schnell zu einer Schwachstelle werden. Ihm waren einige Fälle bekannt die damit ausarteten das die Liebe nur Leid über Beide beteiligten gebracht hatte. Andersrum konnte man dieses Thema auch so betrachten, wer keinem Vertraut kann nicht enttäuscht oder verletzt werden. Es kann niemand verlassen werden der Einsam durchs Universum streift. Vegeta hatte sich vor Jahren für diesen Pfad entschieden. Er würde lieber allein und einsam durch die Welten ziehen als jemals wieder enttäuscht und verletzt zu werden, durch seine eigene Schuld. Das war vor Jahren, vielleicht würde es jetzt an der Zeit sein und er könnte diesen Pfad abbrechen und andere Wege einschlagen. Andere Ziele, hat er ja schon.

Als er ein paar Minuten später wieder in Bulma's Zimmer tritt um nach ihr zu sehen fällt ihm gleich auf das mit ihr etwas nicht stimmt. Als er gegangen war hatte sie ruhig und friedlich geschlafen. Er hatte gehofft dass sich ihr Zustand gebessert hätte. Das scheint nicht so zu sein, denn sie hat sich zusammengekauert, die Arme um sich geschlungen und das klappern ihrer Zähne kann er förmlich hören. Sie hat gewaltigen Schüttelfrost und nicht mal die drei Decken scheinen sie zu wärmen. "Verflucht, ihr Fieber sinkt einfach nicht!" flucht er halblaut als er einen Blick auf das Thermometer, das noch immer an ihrem Handgelenk befestigt ist, wirft und seine Hand auf ihre Stirn legt. Überlegend schaut er sie lange an und fasst einen Entschluss als er bemerkt dass sie unaufhörlich vor eingebildeter Kälte zittert und krampfhaft versucht, sich im Schlaf, zu wärmen.

Er geht um das große Bett herum, sodass sie ihm den Rücken zeigt und räumt erst mal die Magazine, die immer noch im Bett liegen, beiseite. Vegeta zögert, schlägt dann aber die Decken auf und klettert zu ihr ins Bett. Behutsam, weil er sie ja nicht wecken will, legt er sich hinter sie und legt seine Hand auf ihren Arm. Ihr Körper scheint fast zu verbrennen so glüht er durch ihren Fieberanfall. Und doch zittert sie am ganzen Leib und vermag sich nicht zu helfen. Bulma zuckt unter der Berührung ein wenig zusammen und Vegeta zuckt mit der Hand nervös zurück.

Als Bulma sich wieder ein wenig entspannt und wieder beginnt weiter zu zittern legt Vegeta seinen Arm um sie. Bulma zuckt wieder ein wenig zusammen, umfasst nun aber seinen Arm mit ihren und kuschelt sich mit dem Rücken an seine Brust. Sie murmelt etwas Unverständliches vor sich hin und beginnt wieder zu zittern. Vegeta streicht ihr mit seiner andere Hand über den Kopf und lässt sich beruhigt ins Kissen sinken.

Er weiß nicht wie lange er einfach so neben ihr gelegen hat. Jetzt jedenfalls fällt ihm auf das Bulma's Schüttelfrost nicht mehr so schlimm ist. Sie zittert zwar noch, aber nicht mehr so stark. Sie atmet auch ruhiger, und beginnt sich plötzlich zu regen. In ihrem Schlaf dreht sie sich zu ihm um und kuschelt sich eng an ihn. Vegeta zögert erst, legt dann aber doch wieder seinen Arm schützend um sie und drückt sie an sich. Ihre Nähe, nach den problematischen, distanzierten Tagen, scheint ihm gut zu tun. Entspannt und ruhig liegt er neben ihr und genießt ihre Anwesenheit. Er genießt es so sehr das er die Zeit und alles andere vergisst und neben ihr einschläft.

Fortsetzung folgt...!

Bin schon gespannt was ihr dazu sagt?
Liebe Grüße und bis bald, Eure Rave-Angel